



Geschäftsbericht 2019

Mehr Wert für Menschen

Inhalt

| | |
|---------------------------------|----|
| Reka in Kürze | 4 |
| Vorwort | 6 |
| Geschäftsfeld Reka-Geld | 8 |
| Geschäftsfeld Reka-Ferien | 14 |
| Gesellschaftliche Verantwortung | 22 |
| Corporate Governance | 30 |
| Finanzen | 38 |

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung

Generalversammlung 2021: Mittwoch, 28. April

Reka in Kürze

Reka schafft mehr Wert für Menschen.

Wir denken Freizeit und Ferien anders und folgen dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Unsere cleveren Zahlungsmittel und individuellen Freizeit- und Ferienangebote sind für die breite Bevölkerung von Nutzen. Damit lassen sich Freizeit und Ferien nicht nur günstiger, sondern auch bewusster und sinnvoller gestalten.



1/5

der Schweizer Familien
machen mit uns Ferien.

1 Mio.

Menschen in der
Schweiz nutzen
Reka-Geld.

1'0002

Mitarbeitende im Netzwerk
kümmern sich um das Wohl
unserer Kundinnen und Kunden.

2'016

Kinder profitierten von
den Angeboten der sozialen
Ferienhilfe.

80

Jahre lang engagieren wir uns
schon für die breite Bevölkerung.



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Reka verbindet Land, Leute und Tourismus auf vernünftige und nachhaltige Art. In diesem Geschäftsbericht zeigen wir Ihnen auf, wie wir begeisternde Leistungen für unsere Kundinnen und Kunden schaffen, aber auch aktiv zum Gemeinwohl beitragen. Als nicht gewinnorientierte Genossenschaft tun wir dies durch vielfältige Leistungen zum Nutzen unserer Kundinnen und Kunden, der Gesellschaft als Ganzes und der Umwelt. Die Schweizer Bevölkerung schätzt das, wie die breit abgestützte Befragung für den nationalen Gemeinwohlatlas 2019 der Universität St. Gallen zeigt: Zum vierten Mal in Serie rangieren wir in den Top Ten jener Schweizer Unternehmen, Institutionen und Organisationen, die einen besonders grossen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

2019 war für uns in zweierlei Hinsicht ein ausserordentliches Geschäftsjahr. Erstens wuchs die Reka-Gruppe mit dem Kauf der Swiss Holiday Park AG in Morschach markant. Erstmals beschäftigen wir in unserem Netzwerk über 1'000 Mitarbeitende und erwirtschaften im Jahr mehr als CHF 100 Millionen Umsatz. Das ist auch der Grund, weshalb wir diesen Geschäftsbericht neu aus Optik der Reka-Gruppe publizieren. Zweitens erzielten wir 2019 ein deutlich überdurchschnittliches Jahresergebnis. Dazu trug einerseits die erneut verbesserte betriebliche Performance in unserem Geschäftsbereich Reka-Ferien bei. Andererseits profitierten wir von der anhaltenden Hausse an den Finanzmärkten. Sie bescherte uns hohe Vermögensanlageerträge auf Reka-Geld im Umlauf.

Dass sich die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden verändern und die Digitalisierung in unseren beiden Geschäftsfeldern fortschreitet, erfordert von uns einen tiefgreifenden Wandel. Bei unseren Zahlungsmitteln ist der Anteil von digitalem Geld inzwischen auf etwa die Hälfte des Gesamtvolumens gestiegen. Mit den dafür aufgebauten Systemen bewältigen wir jährlich mehrere Millionen Zahlungstransaktionen – und das mit einer im digitalen Zahlungsmarkt sehr hohen Systemverfügbarkeit. Dank der erworbenen Fähigkeiten sind wir in der Lage, die digitale Convenience für unsere Kundinnen und Kunden weiter zu erhöhen und unser Know-how in neue Produktideen einfließen zu lassen.

2020 geht im Feriengeschäft die Plattform Easy Booking live. Sie führt zu einem Flexibilitätssprung und bietet uns neue Chancen im Verkauf und bei internen Prozessen. Zusätzlich entwickeln wir unsere Infrastruktur sowie unsere Dienstleistungen weiter und bauen unser Ferienangebot aus. Bis 2025 werden wir deutlich über CHF 100 Millionen in verschiedene Vorhaben investieren. Um der dynamischen Entwicklung unseres Unternehmens auch kommunikativ Nachdruck zu verleihen, lancieren wir ebenfalls im Frühjahr 2020 die Webplattform reka.ch in einem neuen, frischen Look-and-feel mit zusätzlichen Funktionen.

Diese vielfältigen Aufgaben gelingen nur mit einem eingespielten Team und zuverlässigen Partnern. Deshalb bedanken wir uns bei den zahlreichen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit. Gemeinsam schaffen wir mehr nachhaltige Werte für alle.

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roger Seifritz //
Direktor

A photograph of a family of four looking out a window. A young boy in a blue shirt is pointing towards the right. Behind him, a woman with blonde hair is smiling. In the background, a young girl and a man are also looking out the window. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Geschäftsfeld Reka-Geld

Mehr Freizeit und Mobilität

Etablierte Zahlungsmittel – physisch und bargeldlos

Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir eine clevere Möglichkeit, Ferien, Reisen und Freizeitaktivitäten günstiger zu gestalten. Wir tun dies durch attraktive, zweckgebundene Zahlungsmittel in verschiedenen Formen.



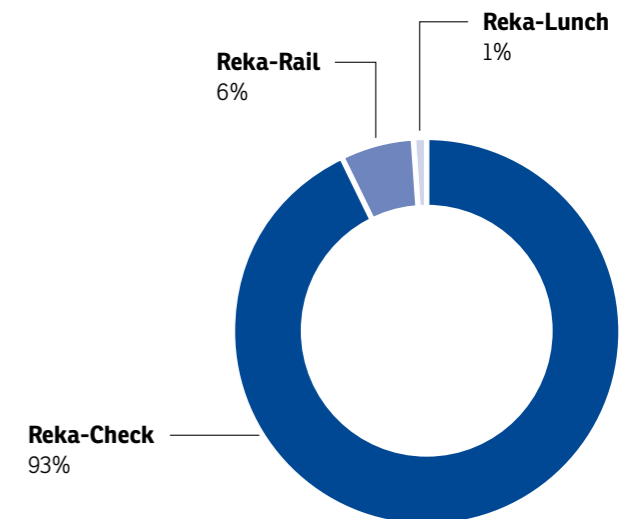
Reka-Check bleibt wichtigstes Produkt

Zurzeit bieten wir für Reka-Geld die drei Produkte Reka-Check, Reka-Rail und Reka-Lunch an. Das Produkt Reka-Check lässt sich bei über 15'000 Verkaufsstellen in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Treibstoffe sowie Ferien und Freizeit einsetzen. Mit einem Anteil von 93,1% am gesamten Verkaufsvolumen von CHF 596,9 Millionen blieb es auch 2019 das Hauptprodukt von Reka-Geld. Reka-Check hat keine direkten Mitbewerber und ist gemäss Bundesamt für Statistik weiterhin die wichtigste Lohnnebenleistung von Schweizer Arbeitgebern – abgesehen von der Vergünstigung unternehmenseigener Leistungen. Das Produkt Reka-Rail vergünstigt Leistungen des öffentlichen

Verkehrs. Es steuerte 2019 einen Anteil von 5,9% (CHF 35,0 Millionen) zum Gesamtverkaufsvolumen bei und steht im Wettbewerb mit Vergünstigungsmodellen von Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Sein Anteil am Gesamtverkaufsvolumen von Reka-Geld ist seit Jahren stabil. Mit Reka-Lunch schliesslich vergünstigen Arbeitgeber die Verpflegung ihrer Mitarbeitenden. Das 2016 eingeführte Produkt trug im Berichtsjahr einen Anteil von 1,1% (CHF 6,3 Millionen) zum Gesamtverkaufsvolumen bei. Reka-Lunch steht im Wettbewerb mit einer Vielzahl von anderen Lösungen zum Vergünstigen der Verpflegung. Weil der Gesamtmarkt wächst, hat das Produkt jedoch interessante Entwicklungsperspektiven. Sein Verkaufsvolumen nimmt zurzeit um rund 10% pro Jahr zu.

Bruttogewinn auf Vorjahresniveau

Der Betriebsertrag im Geschäftsfeld Reka-Geld lag 2019 um 1,6% tiefer als im Vorjahr. Grund dafür waren niedrigere Gebührenerträge durch ein geringeres Verkaufsvolumen sowie das Wegfallen von Sonderfaktoren im Vorjahr. Den direkten Aufwand konnten wir überproportional um 2,7% reduzieren. Dafür sorgten vor allem zwei Faktoren: Erstens waren wegen der geringeren Debitorenausstände tiefere Rückstellungen für allfällige Zahlungsausfälle (Delkreder) erforderlich. Zweitens fiel der Aufwand für die Initialverbilligung wegen des gesunkenen Verkaufsvolumens tiefer aus. Dadurch blieb der Bruttogewinn von Reka-Geld praktisch auf Vorjahresniveau.

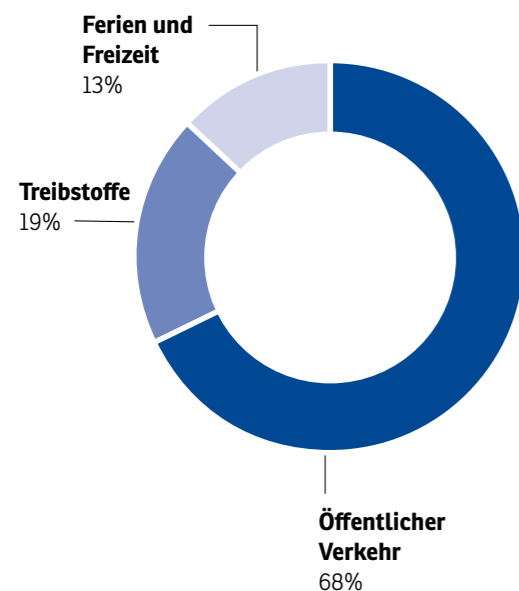


Bruttogewinn

| (in Mio. CHF) | 2019 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|
| Betriebsertrag | 22,9 | 23,3 |
| Direkter Aufwand | -11,1 | -11,5 |
| Bruttogewinn | 11,8 | 11,8 |

Breite Einsatzmöglichkeiten

Wer Reka-Geld akzeptiert, profitiert von Zusatzerträgen. Denn durch die Vergünstigung von Reka-Geld geben die Nutzerinnen und Nutzer an diesen Orten insgesamt mehr aus. Zusätzlich haben die Unternehmen einen Marketingnutzen. 2019 verwendeten die Nutzerinnen und Nutzer erneut am meisten Reka-Geld für Leistungen des öffentlichen Verkehrs. CHF 404,8 Millionen oder 68,1% des Gesamtvolumens entfielen auf Transportmittel wie Bahn, Postauto, Bergbahnen und Schiffe. Für Treibstoffe bei den drei Tankstellenketten AVIA, Coop und BP gaben die Nutzerinnen und Nutzer CHF 116,2 Millionen (19,0%) aus. Seit 2019 akzeptiert auch Green Motion – ein Betreiber von Elektrotankstellen – an seinen derzeit über 1'000 Standorten Reka-Geld. Das Einlösevolumen in diesem Bereich dürfte in den kommenden Jahren kontinuierlich zunehmen, weil die Zahl von Elektrofahrzeugen wächst. Der Anteil des Sektors Ferien und Freizeit am gesamten Verkaufsvolumen von Reka-Geld betrug im Berichtsjahr CHF 77,4 Millionen (12,9%). Die breiten Einsatzmöglichkeiten umfassen neben Hotel- und Gastronomieleistungen unter anderem Sportartikelvermietung und Eventtickets. Indem wir das Produkt Reka-Lunch förderten, gewannen wir 2019 zahlreiche zusätzliche Gastronomieanbieter als Partner. Ende Jahr akzeptierten 2'300 Restaurants Reka-Geld. Zusätzlich lässt sich bei 4'500 Selecta-Automaten mit der Reka-Card bezahlen.



Plus bei Coop, Minus bei den Arbeitgebern

Wir arbeiten mit über 4'000 Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammen, die Reka-Geld vergünstigen – als Lohnnebenleistung für ihre Mitarbeitenden oder als Bindungsinstrument für ihre Kundinnen und Kunden. Das über diese Mittler abgesetzte Verkaufsvolumen von Reka-Geld nahm

2019 nach einer Steigerung im Vorjahr um 3,2% auf CHF 596,9 Millionen ab. Die Hauptgründe dafür waren tiefere Absätze der Verkaufskanäle Arbeitgeber und Manor. Auf den Kanal Arbeitgeber wirkte es sich negativ aus, dass ein multinationales Versicherungsunternehmen kein Reka-Geld mehr abgibt und einzelne Grosskunden ihren Pensionierten weniger attraktive Bezugsbedingungen gewähren.

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

| (in Mio. CHF) | 2019 | 2018 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Arbeitgeber | 308,3 | 322,8 |
| Arbeitnehmerverbände | 22,9 | 24,2 |
| Coop | 213,0 | 203,1 |
| Manor | 31,3 | 39,8 |
| Diverse | 21,4 | 26,5 |
| Total Verkaufsvolumen | 596,9 | 616,5 |

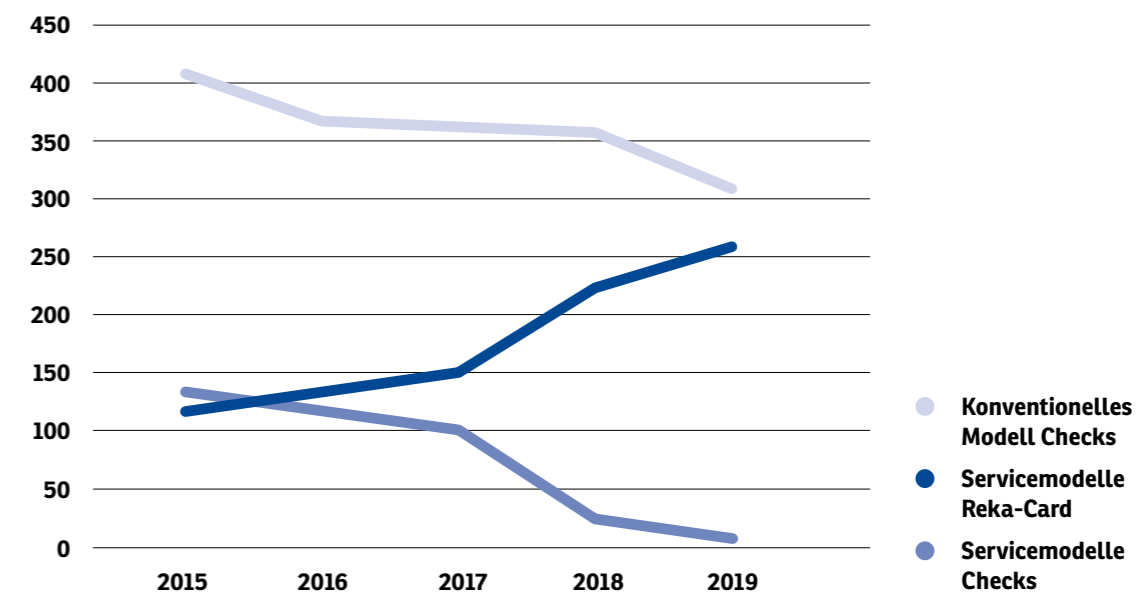
Diese Einflussfaktoren konnten wir teilweise kompensieren. So gewannen wir 64 neue Kunden hinzu und verbesserten bei 20 Kunden die Abgabebedingungen. Davon profitierten total 16'062 Mitarbeitende. Beim Verkaufskanal Manor reduzierten sich die Bezüge von Kundinnen und Kunden, weil das Detailhandelsunternehmen seine Bezugsbedingungen veränderte. Anders beim Verkaufskanal Coop: Hier stieg das Verkaufsvolumen von Reka-Geld um 4,8%.

Verlagerung zu bargeldlosen Servicemodellen

Unsere Kundinnen und Kunden können über mehrere Modelle Reka-Geld beziehen. Im konventionellen Modell kaufen Arbeitgeber bzw. Unternehmen physisches Reka-Geld in Form von Reka-Checks oder Reka-Rail und geben es vergünstigt an ihre Mitarbeitenden oder Kunden ab. In den Servicemodellen distribuieren wir Reka-Geld im Auftrag der Partnerunternehmen direkt und individualisiert an die bezugsberechtigten Mitarbeitenden. Die Servicemodelle unterscheiden sich einerseits danach, ob Reka-Geld physisch (Reka-Check/Reka-Rail) oder bargeldlos (Reka-Card) abgegeben wird, und andererseits nach der Servicestufe (Vollservice oder Teilservice).

In den vergangenen Jahren haben wir das konventionelle Modell kontinuierlich in Richtung Servicemodelle verlagert, mit besonderem Fokus auf den bargeldlosen Bezug von Reka-Geld. Diese Stossrichtung senkt unsere Kosten nachhaltig und steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Reka-Geld. 2019 erfolgten bereits 82% der Verkäufe, die nicht über Coop oder Manor abliefen, in bargeldlosen Servicemodellen (Reka-Card). Ende 2019 waren 378'000 Reka-Cards im Umlauf.

Entwicklung Servicemodelle (in Mio. CHF)



Mit Digitalisierung neue Kunden gewinnen

Der Geschäftsbereich Reka-Geld wird sich auch in den kommenden Jahren signifikant weiterentwickeln. Zurzeit arbeiten wir an drei Projekten. Erstens bauen wir mit der für 2020 geplanten, komplett erneuerten Webplattform reka.ch die digitalen Möglichkeiten für die Nutzer und Abgeber von Reka-Geld deutlich aus. Wir ermöglichen Nutzerinnen und Nutzern, die Reka-Geld nicht über einen Arbeitgeber beziehen können, auf einfache Weise ein Konto für Reka-Geld zu eröffnen und es vergünstigt zu laden. Die in einem zweiten Release geplante Anwendung für Abgeber von Reka-Geld richtet sich vorwiegend auf KMU aus. Sie werden digital ein Reka-Profil für ihr Unternehmen eröffnen und es unkompliziert bewirtschaften können. So wollen wir das Potenzial von KMU besser erschliessen. Ein drittes Projekt treiben wir gemeinsam mit Coop voran: In grösseren Coop-Filialen sollen die Kundinnen und Kunden künftig bargeldloses Reka-Geld statt wie bisher physische Reka-Checks beziehen können. Diesen Schritt setzen wir voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2021 um.

Geschäftsfeld Reka-Ferien

Mehr Zeit mit der Familie



Verbindende Erlebnisse

Reka-Ferien machen Sinn, weil sie Miteinandersein und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen. So wird Echtes und Natürliches zum gemeinsamen Erlebnis.



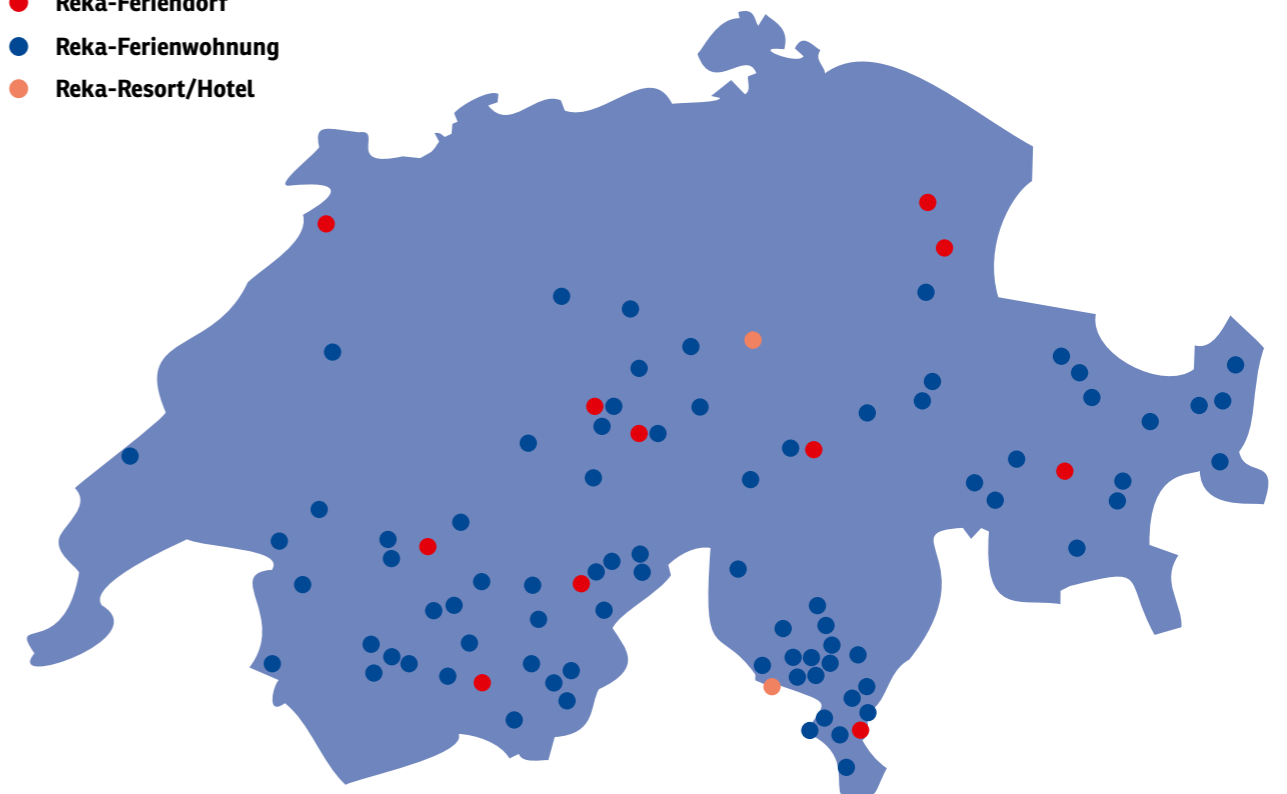
Im Geschäftsfeld Reka-Ferien betreiben und vermarkten wir 22 Ferienanlagen in den drei Produktlinien Reka-Resorts/Hotels, Reka-Feriendörfer und Reka-Ferienwohnungen. Darüber hinaus vermieten wir Ferienobjekte von Drittanbietern. Unser Ferienangebot richtet sich an die breite Bevölkerung, besonders an Familien. Sie machen drei Viertel unserer Kundinnen und Kunden aus. Weil jede fünfte Schweizer Familie Ferien mit uns verbringt, verfügen wir über ein ausgeprägtes Profil als Anbieterin von Familienferien.

2019 stieg der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien in der Schweiz um 69,4% auf CHF 54,8 Millionen. Das lag vor allem an der Integration der Swiss Holiday Park AG in die Reka-Gruppe. Zudem nahmen bei den meisten unserer Schweizer Ferienanlagen die Erträge zu. Genau umgekehrt entwickelte sich unser Auslandsgeschäft: Die Erträge sanken um 10,0% auf CHF 10,2 Millionen. Dafür sorgte erstens die tiefere Nachfrage der Schweizer Bevölkerung nach Ferien im Euroraum. Zweitens reduzierten wir bei unserem Vermittlungsgeschäft die Zahl der Ferienangebote. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtsjahr 968'731 Übernachtungen (Vorjahr: 823'353).

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

| (in Mio. CHF) | 2019 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Betriebsertrag Schweiz | 54,8 | 32,3 |
| Betriebsertrag Ausland | 10,2 | 11,4 |
| Betriebsertrag total | 65,0 | 43,7 |

- Reka-Feriendorf
- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Mehr Beherbergungsertrag im Swiss Holiday Park

Der 2019 neu zur Reka-Gruppe gestossene Swiss Holiday Park ist nicht nur unsere bedeutendste Ferienanlage, sondern das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz. In 234 Wohneinheiten in Hotel, Ferienwohnungen und Hostels verfügt es über 800 Gästebetten an herrlicher Lage über dem Vierwaldstättersee. Sein einzigartiges, besonders auf Familien ausgerichtetes Freizeitangebot umfasst das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, Sauna-, Spa- und Wellnesseinrichtungen, vielfältige Spiel- und Freizeitattraktionen und einen Erlebnisbauernhof. Hinzu kommt ein breites Angebot für Geschäftskunden (Seminare, Meetings, Events und Ausstellungen). Es ergänzt die Hauptkundengruppe Familien ausserhalb der Schulferienzeiten. Die Swiss Holiday Park AG erwirtschaftete 2019 einen Betriebsertrag von CHF 23,7 Millionen. Der Beherbergungsumsatz erreichte den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

Die Anzahl Übernachtungen betrug 138'530 und die Auslastung des Ganzjahresbetriebs lag bei 58,5% der vorhandenen Wohneinheiten. Die Umsätze in der Gastronomie sowie bei den Bäder- und Wellnessangeboten gingen hingegen leicht zurück. Einerseits drückte die ausserordentlich warme und sonnige Sommerwitterung den Bäder- und Wellnessumsatz. Andererseits sorgte die mehrfache Schliessung der Axenstrasse dafür, dass weniger Tagesgäste aus dem Kanton Uri den Swiss Holiday Park besuchten. Im Rahmen des strukturierten, langfristigen Investitionsplans erneuerten wir 2019 Teile des Ferienresorts. So renovierten wir diverse Hotelzimmer, einen Teil der Saunalanlage und erweiterten das Fitnessangebot. Weitere Erneuerungen fanden im Bereich Tiefgarage und Parkdeck statt.

Verdreifachter Ertrag bei Resorts

In der Produktlinie Resorts/Hotels bieten wir unseren Gästen Wohneinheiten, die unterschiedlichen Bedürfnissen dienen: Hotelzimmer, Ferienwohnungen und Zimmer in Hostels. Darüber hinaus umfassen unsere Resorts ein attraktives Infrastruktur- und Serviceangebot.

Zur Produktlinie Resorts/Hotels gehören der 2019 übernommene Swiss Holiday Park (Morschach, Schwyz), das Parkhotel Brenscino (Brissago, Tessin) und das Resort Golfo del Sole (Follonica, Italien). Sie erreichten 2019 einen konsolidierten Betriebsertrag von CHF 36,7 Millionen.

Schlüsselgrössen Resorts

| | 2019 | 2018 |
|------------------------------|---------|---------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 36,7 | 12,1 |
| Übernachtungen | 290'501 | 169'376 |

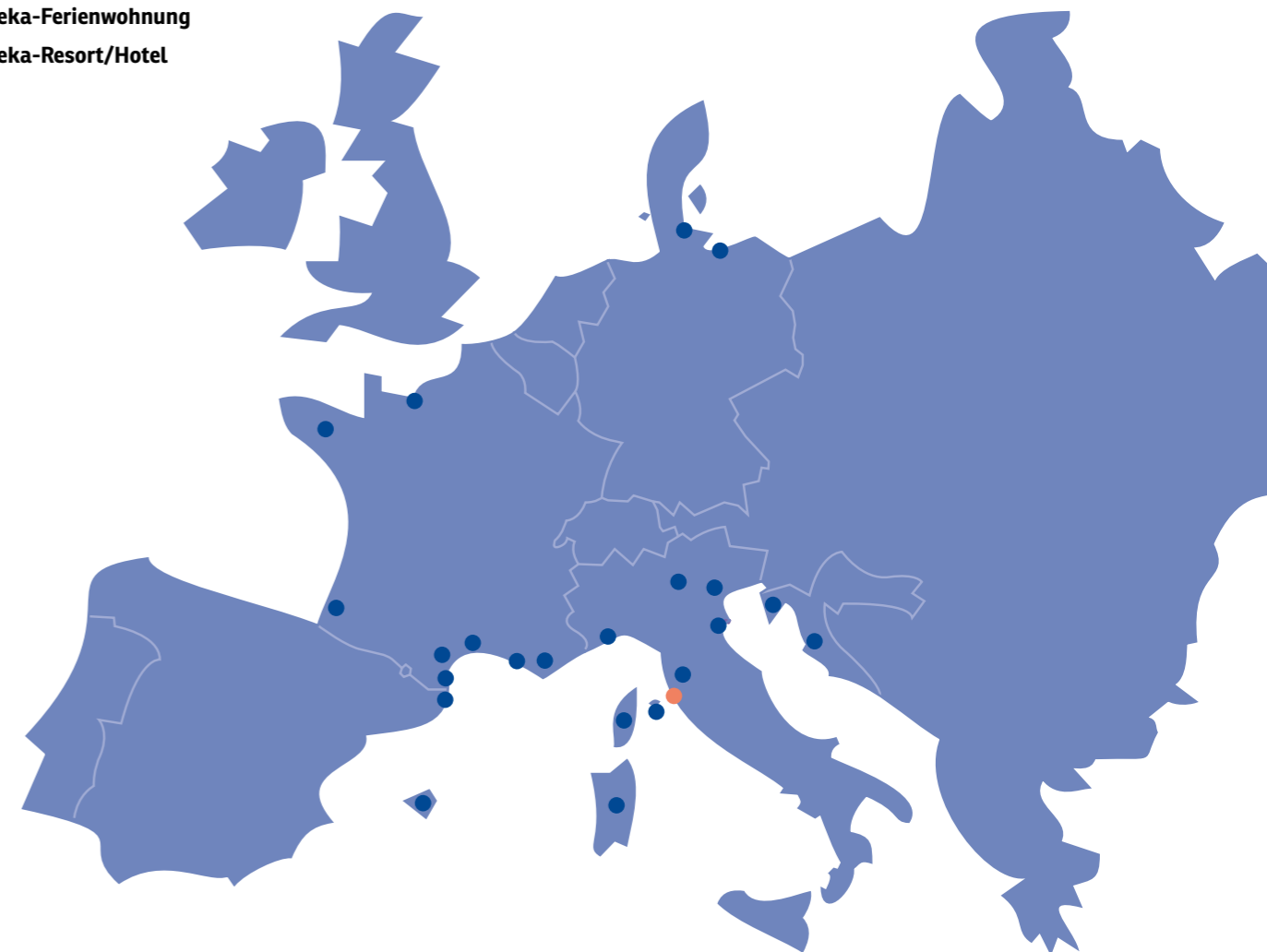
Golfo del Sole auch 2019 auf Erfolgskurs

Unser Resort Golfo del Sole in der Toskana verfügt in 274 Wohneinheiten in Hotel, Bungalows und Ferienwohnungen über 894 Gästebetten. Der knapp ein Kilometer lange Strand steht ausschliesslich den Gästen des Resorts offen – samt gastronomischem Angebot und Aktivitäten wie Windsurfing oder Tauchen. Eine Poolanlage, Restaurants, Bars sowie Animationsprogramme in den Bereichen Sport, Bike und Unterhaltung machen das Resort zum idealen Ferienort für die ganze Familie, aber auch für Gäste, die Italianità, Sport, Kultur und toskanische Genussmomente kombinieren möchten. Während seiner Betriebszeit von Ende März bis Oktober 2019 erzielte unser einziges Strand-

resort einen Betriebsertrag von CHF 8,6 Millionen (-6,5%). Über die Hälfte des Rückgangs ist wechsellkursbedingt. Die Anzahl Übernachtungen nahm um 3,1% auf 126'521 ab, weil wir die Betriebszeit um zwei Wochen reduzierten. Schweizer Gäste machten mit einem Anteil am Beherbergungsertrag von zwei Dritteln weiterhin den Löwenanteil der Kundinnen und Kunden im Resort aus. Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Gastronomie: Der Umsatz stieg trotz den betriebszeitlich leicht tieferen Gästezahlen. Das Plus von 5,1% lässt

sich vor allem auf die Anpassungen und Investitionen bei der Gastronomie in den vergangenen zwei Jahren zurückführen. 2019 lösten wir im Ferienresort zwei weitere Investitionstranchen aus. So wurden auf den Saisonstart 2019 hin noch nicht renovierte Ferienwohnungen erneuert. Im Winterhalbjahr 2019/2020 folgten die Renovation und die Neueinrichtung der Strandbungalows – des Premiumprodukts dieser Ferienanlage.

- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Umsatzsprung fürs Parkhotel Brenscino

Unser Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) besticht durch seine einzigartige Lage oberhalb des Lago Maggiore und seinen subtropischen Park. Es verfügt über 164 Betten in 82 Zimmern, einen Poolbereich, ein Restaurant und ein Businessangebot. Das Hotel erzielte während seiner Betriebszeit von Ende März bis Oktober 2019 einen gegenüber dem Vorjahr um 12,0% höheren Betriebsertrag von CHF 3,4 Millionen. Die Anzahl Übernachtungen stieg auf 25'400. Besonders erfreulich ist, dass der Gastronomieumsatz gegenüber dem Vermietungsumsatz überproportional um 14,0% zulegte.

Diese Entwicklung zeigt: Seit der Übernahme des Hotels vor drei Jahren ist es uns gelungen, neue Gästesegmente zu gewinnen. Dazu haben verschiedene betriebliche Massnahmen beigetragen. Zusätzlich wirkte sich 2019 auch das Wetter positiv auf die Buchungszahlen aus. Das Parkhotel Brenscino verfügt über weiteres Entwicklungspotenzial. Vor allem lässt sich das Areal räumlich noch besser ausnutzen.

Reka-Feriendörfer bleiben wichtigstes Produkt

Wir betreiben elf Feriendörfer in der Schweiz. Mit 414'538 Übernachtungen blieben sie auch 2019 das volumemässig bedeutendste Produkt des Geschäftsbereichs Reka-Ferien. Unsere Feriendörfer gehen mit einem einheitlichen Produktversprechen ganz auf die Bedürfnisse von Familien ein. Sie sind in der Schweiz einzigartig und bieten den Kundinnen und Kunden ein attraktives Gesamtpaket – für Erholung, Spass und Abenteuer. In erster Linie richten sich die Ferienwohnungen auf Selbstversorger aus. Zusätzlich lassen sich einzelne Serviceleistungen buchen. Alle Feriendörfer verfügen über ein Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine hervorragende Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie eine kostenlose Kinderbetreuung. Einige Feriendörfer halten für die Gäste weitere Angebote wie Sauna/Wellness bereit. Oder sie spezialisieren sich auf Freizeitaktivitäten und bieten die dafür benötigten Einrichtungen, etwa eine Bike-Station.

Die Reka-Feriendörfer erwirtschafteten 2019 einen um 2,2% höheren Betriebsertrag von CHF 20,0 Millionen. Die Anzahl Übernachtungen und die Auslastung der vorhandenen Ferienwohnungen nahmen hingegen um 3,8% ab. Dieses auf den ersten Blick widersprüchliche Resultat liegt an folgenden Entwicklungen: Die steigende Auslastung in den meisten renovierten und damit leicht höherpreisigen Ferienanlagen sowie der anziehende Verkauf von Zusatzleistungen führten zu höheren Erträgen. Andererseits ging die Nachfrage bei den älteren Feriendörfern zurück und ein Feriendorf war wegen Erneuerungsarbeiten 2019 nur einge-

schränkt geöffnet. Die durchschnittliche Auslastung der vorhandenen Wohneinheiten lag mit durchschnittlich 55,1% (201 Vollbelegungstage) weiterhin deutlich über dem Mittelwert der Schweizer Ferienwohnungsbranche. Spitzenreiter unter den Reka-Feriendörfern waren die Anlagen in Urnäsch mit 64,4% Auslastung und in Bergün mit 62,2%. Eine geringere Auslastung als im Vorjahr erreichten die Feriendörfer Lenk, Hasliberg und Lugano-Albonago – alles Ferienanlagen, für die wir umfassende Erneuerungen planen.

Im Frühsommer 2019 schlossen wir die Gesamterneuerung des Feriendorfs Montfaucon ab mit Investitionen in die Gemeinschaftsräume und das Hallenbad. Die Ferienanlage verfügt neu auch über Zimmer/Studios, die hotelmässig bewirtschaftet werden können. Im Feriendorf Wildhaus profitieren die Gäste seit der Wintersaison 2019/2020 von erneuerten Ferienwohnungen und einem renovierten Gemeinschaftshaus. Damit entsprechen noch mehr Reka-Feriendörfer den heutigen Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden. Das stärkt unsere Marktfähigkeit weiter. Für Oktober 2020 planen wir einen wichtigen Baustart: Dann beginnen die Arbeiten für den Neubau des Feriendorfs Lugano-Albonago. Sie dauern zwei Jahre. Ebenfalls 2020 erneuern wir den ersten Teil der Ferienwohnungen im Feriendorf Hasliberg inklusive einer Verbesserung der Barrierefreiheit.

| Schlüsselgrössen Feriendörfer | | |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| | 2019 | 2018 |
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 20,0 | 19,6 |
| Übernachtungen | 414'538 | 430'317 |

Reka-Ferienwohnungen mit höherem Ertrag

In Schweizer Feriendestinationen betreiben wir acht Ferienwohnungssiedlungen. Sie bieten attraktiv eingerichtete Ferienwohnungen und sind auf Selbstversorger ausgerichtet. Im Gegensatz zu den Reka-Resorts/Hotels und den Reka-Feriendörfern verfügen sie nur ausnahmsweise über Zusatzangebote – und dies höchstens in beschränktem Rahmen. Die acht Ferienanlagen erreichten 2019 einen um 7,9% auf CHF 2,6 Millionen verbesserten Betriebsertrag. Die Zahl der Übernachtungen nahm leicht um 1,5% auf 56'652 ab. Dafür sorgten zwei Gründe: Erstens führten wir die im Vorjahr noch betriebenen Ferienhäuser in Guarda (Engadin) und Bellwald (Wallis) 2019 nicht mehr im Angebot. Zweitens lag in den beiden Ferienhaussiedlungen Magadino und Brissago im Tessin die Nachfrage hinter dem Vorjahr. In unseren grössten Ferienanlagen in Scuol und Madulain (Engadin) sowie Rougemont (Region

Gstaad) erhöhte sich hingegen die Auslastung weiter. Die Investitionen der vergangenen zwei Jahre in die Ferien-siedlungen in Scuol und Rougemont zahlen sich also aus. Insgesamt stieg die Auslastung der acht Ferienhäuser auf 38,6%. 2020 erneuern wir das Ferienhaus Madulain.

Schlüsselgrössen Ferienwohnungen

| | 2019 | 2018 |
|------------------------------|-------------|-------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 2,6 | 2,4 |
| Übernachtungen | 56'652 | 57'487 |

Starkes Vermittlungsgeschäft in der Schweiz

Neben den Ferienanlagen, die wir selbst betreiben, vermitteln wir Ferienangebote von Dritten. Sie befinden sich an Standorten, an denen wir nicht selber Ferienanlagen besitzen und betreiben. So runden wir unser Portfolio aus Kundensicht ab. An strategisch relevanten Standorten wie zum Beispiel in Zermatt verfügen wir mehrheitlich über exklusive Vermarktungsverträge mit Anbietern. An weiteren Standorten vermieten wir die Ferienanlagen meistens auf Kontingents- oder Free-Sale-Basis. Der Betriebsertrag aus dem Vermittlungsgeschäft ging 2019 parallel zu den Übernachtungen um 2,1% zurück. Während die Erträge in der Schweiz allerdings um 4,9% stiegen, nahmen sie im Ausland um markante 19,7% ab. Das Plus in der Schweiz erzielten wir vor allem mit den exklusiv durch uns vermarkteten Ferienwohnungen. Die Abnahme der Erträge im Ausland lässt sich mit der tieferen Nachfrage nach Ferien im Ausland und Wechselkurseffekten begründen.

Schlüsselgrössen Vermittlungsgeschäft

| | 2019 | 2018 |
|------------------------------|-------------|-------------|
| Betriebsertrag (in Mio. CHF) | 7,5 | 7,7 |
| Übernachtungen | 206'984 | 213'930 |



Gesellschaftliche Verantwortung

Mehr Mitein- ander

Dem Gemeinwohl verpflichtet

Als nachhaltiges Unternehmen handeln wir nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Wir erbringen unsere Leistungen aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht zum Wohle aller Beteiligten und mit dem Blick auf künftige Generationen.



Ökonomisch

- Beitrag zur Förderung des Schweizer Tourismus
- Regionale Wirtschaftsförderung



Sozial

- Vergünstigung von Leistungen für die breite Bevölkerung
- Fokus auf Familien
- Ferienhilfe für Benachteiligte
- Förderung barrierefreier Angebote



Ökologisch

- Klimaneutrale Ferienanlagen
- Verwendung von Ökostrom
- Verzicht auf Flugreisen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs



Ökonomischer Beitrag

Rückenwind für den Schweizer Tourismus

Reka-Geld ist ein austariertes System zwischen Abgebern, Nutzern und Annahmestellen, von dem alle Parteien profitieren. Reka-Check, das mit Abstand bedeutendste Produkt von Reka-Geld, vergünstigt Ferien und Mobilität.

2019 belief sich die Gesamtvergünstigung für die Nutzerinnen und Nutzer von Reka-Geld auf CHF 97,7 Millionen. Dazu trugen unsere Abgabepartner mit CHF 89,3 Millionen bei und wir mit CHF 8,3 Millionen.

Durch die Vergünstigungen verfügen die Nutzerinnen und Nutzer von Reka-Geld über mehr Kaufkraft, die sie zweckbestimmt nutzen. Touristische Anbieter wie Transportunternehmen, Hotels, Restaurants und Bergbahnen gewähren ihren Kundinnen und Kunden damit indirekt einen Rabatt, der die Nachfrage insgesamt erhöht.

Regionale Wirtschaftsförderung

An 21 Standorten in der Schweiz betreiben wir Ferienanlagen. Die meisten Standorte liegen abseits touristischer Zentren – etwa in Sörenberg, Urnäsch und Montfaucon – sowie in kleineren Ferienorten wie Bergün, Disentis und Blatten-Belalp.

Reka-Ferienanlagen zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Vergleich zu anderen Angeboten bei längeren Betriebszeiten überdurchschnittlich hoch ausgelastet sind. Dadurch stellen sie insbesondere für periphere Standorte und ihre touristischen Leistungsträger einen gewichtigen Wirtschaftsfaktor dar.



Sozialer Beitrag

Vergünstigungen für breite Bevölkerung

Die Vergünstigung von Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 97,7 Millionen (Anteil Reka CHF 8,3 Millionen) kommt der breiten Bevölkerung zugute. Besonders Familien und ältere Personen nutzen Reka-Geld rege. 2019 wurde Reka-Geld um durchschnittlich 16,3% vergünstigt – ein für die Nutzerinnen und Nutzer sehr erfreulicher Wert.

Fokus auf Familien

Familien sind wirtschaftlich überdurchschnittlich stark gefordert. Wegen der Kinderbetreuung verfügen sie oft über tiefere Haushalteinkommen, die sich erst noch auf mehr Personen aufteilen. Zudem finden Familienferien durch die vorgegebenen Schulferientermine während der teuren Hochsaison statt. Deshalb fokussieren wir uns auf Familien und vergünstigen Angebote für sie in mehrfacher Weise.

Einerseits umfasst unsere Produktlinie Reka-Feriendörfer ausschliesslich Ferienanlagen, die sich von ihrer Gesamtkonzeption her besonders für Familien eignen. Andererseits schöpfen wir das Preispotenzial während der Hochsaison anders als die meisten Mitbewerber nicht aus. Somit profitieren Familien von einem breiten Angebot samt Kinderbetreuung, Schwimmbädern und anderen kindergerechten Anlagen zu einem im Marktvergleich äusserst attraktiven Preis. Für diesen Zweck setzten wir 2019 CHF 4,6 Millionen ein.

Ferienhilfe für benachteiligte Familien

In der Schweiz leben 76'000 Kinder in Armut und 234'000 an der Armutsgrenze. Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder soziale Kontakte, genügend Bewegung und spannende Freizeitbeschäftigungen. Vielen Kindern aus finanziell benachteiligten Familien fehlt dies. Aus Scham vor ihrem beengten Zuhause laden sie keine Freunde ein und bleiben allein.

In einem Reka-Feriendorf ist das anders. Hier spielen sie mit Gleichaltrigen und gehören dazu – ohne dass jemand fragt, woher sie kommen. Das ermöglichen wir ihnen über die Reka-Ferienhilfe. 2019 nahmen an den beiden Programmen «Ferien für 200 Franken» und «Begleitete Ferien für Alleinerziehende» 1'006 Familien teil (Vorjahr: 986). Die Gesamtkosten von CHF 1,2 Millionen wurden zu 54% durch uns und zu 46% durch Beiträge der begünstigten Familien und privater Gönner getragen. Um benachteiligte Familien noch besser zu unterstützen, reorganisieren wir 2020 die Ferienhilfe. Sie wird zur Reka Stiftung Ferienhilfe.

Förderung barrierefreier Angebote

1,7 Millionen Menschen in der Schweiz sind in irgendeiner Form körperlich beeinträchtigt. 457'000 davon leben in Kollektivhaushalten, in denen sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung betreut werden. Der Anteil der Menschen mit Behinderung an der gesamten Bevölkerung wächst wegen der demografischen Entwicklung weiter. Als Anbieter von Ferienanlagen übernehmen wir für Menschen mit Behinderung eine Verantwortung, die über den gesetzlichen Rahmen hinausgeht. Bei Neubauten und Erneuerungsprojekten von Reka-Ferienanlagen arbeiten wir eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen. Deshalb umfasst unser Angebot immer mehr barrierefreie Angebote.

Zusätzlich unterstützen wir Behindertenorganisationen, indem wir ihnen Rabatte gewähren, über die Reka-Jubiläumstiftung Beiträge an Ferienlager leisten oder gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Stiftung Pro Cerebral spezielle Angebote lancieren. Zudem sind wir Mitglied des Vereins Barrierefreie Schweiz. Die Organisation verfolgt das Ziel, Informationen für Menschen mit Beeinträchtigung entlang der ganzen Dienstleistungskette – von der Anreise über den Aufenthalt bis zur Abreise – bedürfnisgerechter zu gestalten.



Ökologischer Beitrag

Klimaneutrale Ferienanlagen

2011 beschlossen wir, die eigenen Ferienanlagen künftig klimaneutral zu betreiben. Für 2020 wurde das Ziel definiert, bei 70% der Reka-Feriendörfer erneuerbare statt fossile Energien einzusetzen. Ende 2019 waren bei den Resorts/Hotels und Feriendörfern in der Schweiz schon 9 unserer 13 grössten Ferienanlagen klimaneutral. Sie nutzen Sonnenenergie, Erdwärme und Holz.

Mit dem Reka-Feriendorf Blatten-Belalp verfügen wir sogar über eine Ferienanlage, die ihren gesamten Wärmebedarf und 70% des Strombedarfs selbst produziert und damit praktisch autark funktioniert. Deshalb gehört dieses Feriendorf zu den Leuchtturmprojekten des Bundesamts für Energie. Schon mehrere unserer Betriebe haben Preise für ökologische Leistungen erhalten, etwa den Schweizer Tourismuspreis «Milestone» (Swiss Holiday Park) und den Schweizer Solarpreis (Reka-Feriendorf Blatten-Belalp). Zurzeit planen wir mit den Feriendörfern Lugano-Albonago und Lenk und einer neuen Ferienanlage in Kreuzlingen drei weitere bedeutende Ferienanlagen, die ebenfalls klimaneutrale Energiekonzepte erhalten. Sie gehen voraussichtlich 2022 respektive 2023/2024 in Betrieb.

Verwendung von Ökostrom

Wir verzichten bewusst auf Strom aus fossilen Energieträgern und Atomkraftwerken. In den eigenen Betrieben verwenden wir zu 100% klimaneutralen zertifizierten Schweizer Wasserstrom.


Verzicht auf Flugreisen

Im Auslandgeschäft verzichten wir seit jeher bewusst auf Ferienziele, die Flugreisen bedingen. Als Erreichbarkeitsradius der angebotenen Ferienziele haben wir eine Tagesreise auf dem Landweg definiert. Dieser Radius reicht im Mittelmeerraum von Kroatien bis Nordspanien und von Norddeutschland bis in die Normandie.

Förderung des öffentlichen Verkehrs

Reka-Geld wird zu zwei Dritteln für den öffentlichen Verkehr ausgegeben. 2019 waren es CHF 404,8 Millionen. Mit Reka-Rail verfügen wir über ein zweckbezogenes Zahlungsmittel. In Kooperation mit Arbeitgebern und Manor vergünstigen wir es, um die Bevölkerung dazu zu bewegen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Seit 2019 lässt sich Reka-Geld in Form des Produkts Reka-Check auch bei den über 1'000 Elektrotankstellen des Anbieters Green Motion einsetzen.

Die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist ein Markt, der in den kommenden Jahren stark wachsen dürfte. Bei unseren Ferienangeboten arbeiten wir daran, den Anteil des öffentlichen Verkehrs weiter zu erhöhen. Dazu dienen preisliche Lenkungsmaßnahmen (Parkplatzgebühren) ebenso wie die Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie Gepäcklogistikprojekte.

A photograph of three hikers on a dirt trail at sunset. The hiker in the center is a woman with a large green backpack, wearing a plaid shirt and dark shorts, with her arms raised. To her left is another hiker wearing a white shirt, a hat, and a brown backpack, also with arms raised. To her right is a younger hiker wearing a light-colored shirt, a hat, and dark shorts, with arms raised. The sun is low on the horizon, creating a strong lens flare and illuminating the scene with a warm, golden light. The background shows a forested hillside.

Corporate Governance

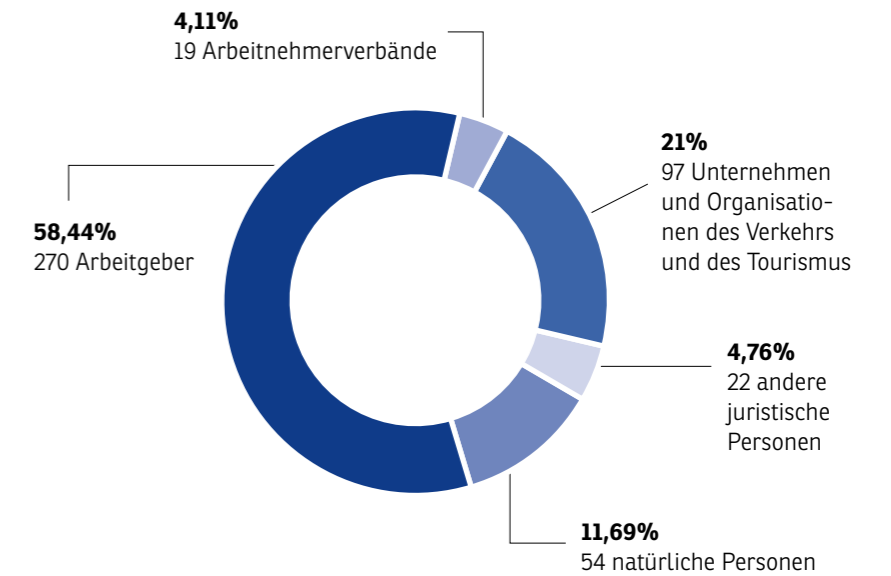
Die Reka-Gruppe

Breit abgestützte Genossenschaft

Die Schweizer Reisekasse Reka ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft, getragen durch die Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft. Reka steht für Familienferien zu fairen Preisen und ein breit verankertes Rabattsystem.

Eigentümerstruktur

Die Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft mit Sitz in Bern hatte per 31. Dezember 2019 462 Genossenschafter. Die Eigentümerstruktur besteht aus Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbänden, Leistungsträgern und Organisationen aus Verkehr und Tourismus, politischen Gemeinden sowie natürlichen Personen. Die Genossenschafter verzichten zugunsten des ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitszwecks von Reka auf einen Ertrag auf ihre Anteile. Gewinne werden ins Gemeinwohl investiert.



Gruppenstruktur

Unter dem Dach der Genossenschaft Reka bestehen vier Gruppengesellschaften. An zwei Resortgesellschaften, der Golfo del Sole S.p.A. und der im April 2019 erworbenen Swiss Holiday Park AG, besitzt die Genossenschaft 100% der Anteile. Beide Unternehmen betreiben die jeweiligen Resort-

anlagen. Die zwei Gesellschaften Feriendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und Feriendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%) sind Immobiliengesellschaften.

Die Genossenschaft Reka mietet und betreibt diese beiden Feriendörfer. Reka hat zudem zwei Stiftungen errichtet. Die Reka-Jubiläumstiftung (ab 2020

Reka Stiftung Ferienhilfe) erbringt im Rahmen ihrer Zwecksetzung Leistungen für ökonomisch und sozial Benachteiligte im Bereich der Ferienhilfe. Die Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse ist eine patronale Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiär und freiwillig Leistungen zugunsten der in den Vorsorgeeinrichtungen von Reka versicherten Mitarbeitenden.

Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Betrieb Zahlungssystem, Vermarktung Gesamtferienangebot, Betrieb 21 Ferienanlagen, Immobiliengesellschaft

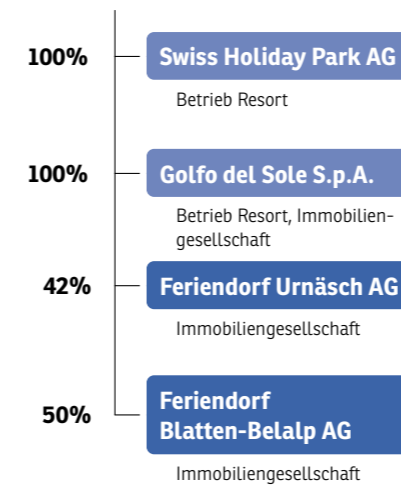
Reka-Jubiläumstiftung

(ab 2020 Reka Stiftung Ferienhilfe) Ferienangebote für ökonomisch und sozial Benachteiligte

Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse

Patronale Stiftung für Personalvorsorge

Beteiligung



Governance Genossenschaft

Geschäftsleitender Ausschuss und Verwaltung

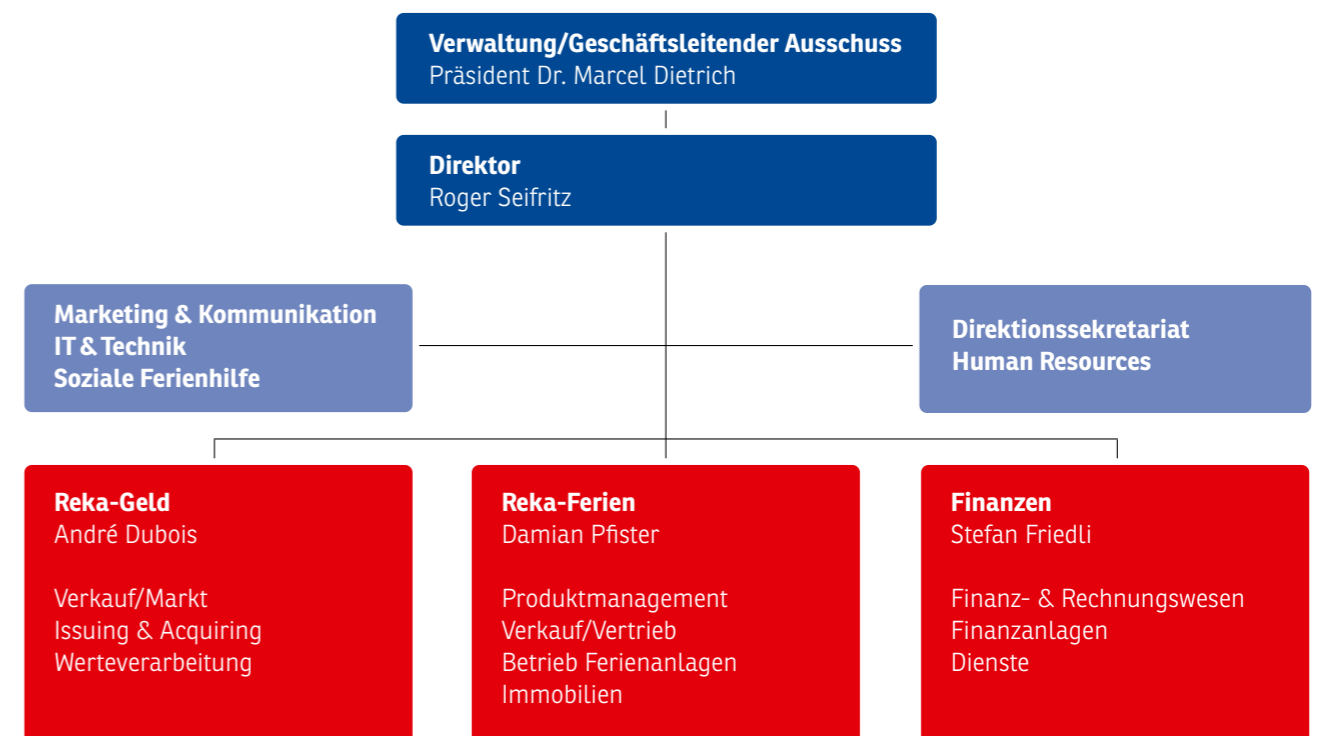
Die Genossenschaft Reka ordnet in ihren Statuten und dem Geschäftsreglement die strategische Führung und die operativen Aufsichtsfunktionen den beiden Gremien Verwaltung und Geschäftsleitender Ausschuss zu. Die wesentlichen Rechte und Pflichten wie Geschäftsstrategie, Budget, Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretung in Tochtergesellschaften/Beteiligungen/Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung werden durch die Verwaltung ausgeübt. Der Geschäftsleitende Ausschuss hat die Funktion einer vorberatenden Kommission und verfügt über einzelne Kompetenzen, die ihm durch die Statuten zugeordnet sind. Er bestellt einen

Finanzausschuss sowie je nach Bedarf temporäre Kommissionen. In der Verantwortung des Finanzausschusses liegt die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Finanzanlageplans. Per 31. Dezember 2019 bestanden drei temporäre Kommissionen (Projektsteuerungsausschüsse): Erneuerung Reka-Feriendorf Lugano-Albonago (Umsetzung 2020–2022), Erneuerung Reka-Feriendorf Lenk (Umsetzung voraussichtlich 2021–2023) und des umfassenden Software-Projektes im Bereich Reka-Ferien Easy Booking (Umsetzung 2019/2020).

Die Verwaltung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Arbeitssitzungen. Als Standardtraktanden genehmigte sie den Jahresbericht, die Jahresrechnung, das Tätigkeitsprogramm sowie das Budget und formulierte die Wahl- und Sachanträge zuhanden der Generalversammlung. Zudem beriet und genehmigte sie ein Erneuerungsprojekt im Feriendorf Hasliberg, den definitiven Projektkredit des Projekts Easy Booking, die Sanierung einer Renditeliegenschaft und die Neuordnung der Angebote unter dem Dach der Reka Stiftung Ferienhilfe. Der Geschäftsleitende Ausschuss hielt vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung insbesondere mit dem langfristigen Investitions- und Finanzplan, dem internen Kontrollsystem (IKS), dem Risk Management, dem Vollzug der Vermögensanlagestrategie und mit Investitionskrediten in seinem Kompetenzbereich.

Direktion

Die Direktion führt die Gesellschaft operativ. Sie gliedert die Aufgaben in die zwei Geschäftseinheiten Reka-Geld und Reka-Ferien sowie in die Einheit Finanzen. Die Leiter dieser drei Einheiten bilden zusammen mit dem Direktor die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT & Technik, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Soziale Ferienhilfe und Direktionssekretariat.



Governance Gruppengesellschaften

Die Verwaltung der Genossenschaft delegiert die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und die Stiftungsräte der Stiftungen. Diese Organe bestehen aus Persönlichkeiten aus der Verwaltung und der Direktion der Reka-Genossenschaft sowie aus externen Persönlichkeiten. Die delegierten Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen im Rahmen der Statuten

und Reglemente der entsprechenden Einheiten. Die beiden Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen, die den Betrieb im Rahmen der Eignerstrategien und weiterer Vorgaben operativ führen.



Organe Genossenschaft Reka und Mitglieder Verwaltung

Mitglieder der Verwaltung und des Geschäftsleitenden Ausschusses

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) MDP Advice
Hofstetter Claudia (Vizepräsidentin) Unia
Bottini Alberto SBB
Cambi Aroldo SEV
Gerber Andreas Credit Suisse
Lenherr Gabriela Kaufmännischer Verband Schweiz
Leuthardt Beat Coop
Lüthy Peter Novartis Pharma
Nydegger Martin Schweiz Tourismus
Pillard Luc Coop
Stüchelberger Ueli Verband öffentlicher Verkehr

Mitglieder der Verwaltung

Aebi Beat Swatch Group
Bass Judith alliance F
Borner Daniel GastroSuisse
Bräm Daniela AXA
Brügger Markus Personalverband des Bundes
Bucher Judith vpod
Gisi Barbara Schweizer Tourismus-Verband
Häne Anton SBB
Hill Thomas, Dr. AVIA Vereinigung, Fritz Meyer Holding
Hug Sibylle SBB
Jäger Rico Manor
Ledermann Jörg, Dr. Coop
Lutz Nico Unia
Meier Claude hotelleriesuisse
Münger Daniel syndicom
Murer Manuel Transfair
Plüss Christian, Dr. PostAuto
Reber Andreas UBS
Regotz Kurt Syna
Schmid Silvio Andermatt-Sedrun Sport
Trujic Goran Unia
Wülser Urs F. Hoffmann-La Roche
Wyss Reto Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Zimmerli Michael ABB

Direktion

Seifritz Roger Direktor
Dubois André Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien

Organe Swiss Holiday Park AG

Seifritz Roger (Präsident) Reka
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Dietrich Marcel, Dr. Reka, MDP Advice
Lehmann Marc Direktor Swiss Holiday Park
Roth Isabelle externe Fachvertreterin

Organe Golfo del Sole S.p.A.

Scherrer Patrik (Präsident) Scherrer & Partner,
externer Fachvertreter
Pfister Damian Reka
Seifritz Roger Reka
Vasco Paulo Direktor Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Ruppen Franz (Präsident) Gemeinde Naters
Friedli Stefan Reka
Lochmatter Bruno Gemeinde Naters
Pfister Damian Reka
Seifritz Roger Reka
Wellig Diego Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Nef Walter (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Frischknecht Stefan Vertreter Publikumsaktionäre
Pfister Damian Reka

Organe Reka-Jubiläumsstiftung

Lenherr Gabriela (Präsidentin) Reka
Buschle Verena Reka
Dubois André Reka
Seifritz Roger Reka

Organe Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) Reka Arbeitgeber
Aregger Andreas Reka Arbeitnehmer
Buschle Verena Reka Arbeitnehmer
Hofstetter Claudia Reka Arbeitgeber
Meyer Karsten Reka Arbeitnehmer
Seifritz Roger Reka Arbeitgeber



Finanzen

Zahlen und Fakten

Ausgeglichenes Betriebsergebnis und ausser- ordentlicher Jahresgewinn

2019 steigerten wir den konsolidierten Gruppenertrag und den Bruttogewinn markant. Das Betriebsergebnis war entsprechend dem Non-Profit-Charakter unseres Unternehmens ausgeglichen.



Unsere Nettoerlöse stiegen 2019 um 28,6% auf CHF 105,6 Millionen. Dazu führten drei Faktoren: der Kauf der Swiss Holiday Park AG, höhere Erträge im Feriengeschäft in der Schweiz und markant höhere Vermögensanlageerträge auf Reka-Geld im Umlauf, die wir dank der anhaltend positiven Börsenentwicklung erzielten. Die dadurch entstandenen Betriebserlöse wurden geringfügig korrigiert durch leicht tiefere operative Erträge bei Reka-Geld und im Auslandsferiengeschäft. Der Bruttogewinn nahm um 43,8% auf CHF 76,4 Millionen zu.

Ausgeglichenes Betriebsergebnis

Unserem Auftrag fürs Gemeinwohl entsprechend erreichte das Betriebsergebnis mit knapp CHF 0,05 Millionen ein ausgeglichenes Niveau. Der betrieblichen Erfolgsrechnung belasteten wir gemäss der finanziellen Nachhaltigkeitszielsetzung unseres Unternehmens zyklische Aufwände für die Erneuerung unserer Infrastruktur. Dazu gehört insbesondere auch der für 2020 geplante komplette Relaunch des Webportals reka.ch und damit zusammenhängende Investitionen in die Digitalisierung. Solche Erneuerungen werden die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weiter steigern.

Hoher Jahresgewinn

Der bedeutende Jahresgewinn von CHF 3,5 Millionen hat im Wesentlichen zwei Ursachen. Erstens erhöhte die kontinuierliche Börsenentwicklung des Jahres 2019 die Erträge aus Vermögensanlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,5 Millionen. Diesen Börsentrend haben wir so nicht erwartet. Wir beurteilen ihn als nicht nachhaltig. Die kommenden Jahre dürften eine Korrektur bringen. Zweitens erzielten wir Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien.

Erstmals über 1'000 Mitarbeitende im Netzwerk

Mit der Übernahme der Swiss Holiday Park AG nahm die Anzahl Mitarbeitende markant zu. 2019 beschäftigten wir in unserer Unternehmensgruppe 864 Mitarbeitende (Vorjahr: 694). Im Netzwerk erbrachten erstmals über 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 812) Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden. Unsere Gruppengesellschaften lagern zahlreiche Funktionen an Dritte aus. Dazu gehören etwa Leistungen in den Bereichen Reinigung, Animation, Shops und HR-Administration sowie diverse Funktionen in der Informationstechnologie.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Schweizer Reisekasse sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften nahmen 2019 eine dem Geschäftsumfang und der Komplexität ihrer Gesellschaften entsprechende Risikobeurteilung vor. Falls notwendig, wurden Massnahmen eingeleitet und ihre Umsetzung überwacht. Risiken, die sich auf den Jahresabschluss auswirken, sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Durchführung der Generalversammlung

Die auf den 24. April 2020 traktandierte Generalversammlung kann infolge der Massnahmen des Bundes zur Bewältigung der Coronakrise nicht durchgeführt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes ist der genaue Zeitpunkt der Versammlung noch nicht definiert. Ebenso ist noch offen, ob allenfalls eine Durchführungsoption gemäss Art. 6a der Verordnung COVID19-2 vom 13. März 2020 gewählt werden soll.

| Bilanz konsolidiert (in CHF) | | |
|--|--------------------|--------------------|
| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | 125'979'733 | 133'426'065 |
| Finanzanlagen | 381'218'269 | 371'644'335 |
| Sachanlagen | 80'788'750 | 80'330'570 |
| Immaterielle Anlagen | 69'584 | 132'883 |
| Anlagevermögen | 462'076'603 | 452'107'788 |
| Total Aktiven | 588'056'336 | 585'533'853 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 41'137'741 | 67'778'967 |
| Reka-Geld im Umlauf | 515'546'396 | 484'558'335 |
| übrige langfristige Positionen | 18'419'000 | 20'945'187 |
| Langfristiges Fremdkapital | 533'965'396 | 505'503'522 |
| Eigenkapital | 12'953'199 | 12'251'364 |
| Total Passiven | 588'056'336 | 585'533'853 |
| Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF) | | |
| | 2019 | 2018 |
| Ertrag Reka-Geld | 22'888'386 | 23'258'522 |
| Ertrag Reka-Ferien | 65'025'055 | 43'706'990 |
| Ertrag Vermögensanlagen | 16'967'960 | 14'447'370 |
| Ertrag Soziales Engagement | 693'449 | 678'799 |
| Nettoerlös | 105'574'850 | 82'091'681 |
| Bruttogewinn | 76'418'521 | 53'144'236 |
| Betriebsergebnis | 45'703 | -335'493 |
| Jahresergebnis | 3'474'325 | 713'744 |
| Geldflussrechnung konsolidiert | | |
| | 2019 | 2018 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | -9'101'591 | 27'700'575 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -18'868'985 | -38'074'772 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 30'386'070 | 416'093 |
| Veränderung flüssige Mittel | 2'415'494 | -9'958'104 |

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.



